



Die Mannschaft des Herforder EV in der Saison 2017/18: Fitnesstrainer Dennis Flachmeier (hinten v.l.), Vorsitzender Uwe Johann, 2. Vorsitzender Tobias Schumacher, RJ Reed, Lukas Derksen, Henry Nickel, Lars Nickel, Nejc Korpar, Alexander Lindt, Jan-Niklas Linnenbrügger, Philipp Brinkmann, Lucas Klein, Tim Schürstedt, Kris Gehring, Kevin Rempel, Morgan Reiner, Killian Hutt, Aaron Reckers, Gleb Berezovskij, Kai Domula, Physiotherapeut Detlef Nakoinz, Physiotherapeut Uwe Geiselmann, Betreuer André Eickmeier; (vorne v.l.) Lars Rusche, Florian Kiel, Fabian Staudt, Trainer Jeff Job, Kieren Vogel, Dennis Schmunck, Nils Bohle, Leon Nasebandt und Jan Pohlmann. FOTOS: YVONNE GOTTSCHLICH

Ice Dragons wollen oben dabei sein

Eishockey-Regionalliga: Der Herforder EV peilt in der neuen Saison die Play Offs an. Der Kader ist besser besetzt als in der zurückliegenden Serie, aber auch die Liga ist stärker geworden. Königstransfer ist der Kanadier R.J. Reed

Von Yvonne Gottschlich

■ **Herford.** „Wir wollen Erster werden und immer gewinnen“, sagt Jeff Job, wenn man ihn nach den Zielen in der bevorstehenden Saison fragt. Der Trainer des Eishockey-Regionalligisten Herforder EV ist erfahren genug, um zu wissen, dass das im Laufe einer langen und harten Serie nicht möglich ist und sagt darum auch: „Unser Ziel ist ein Platz unter den Top vier.“

Trainer und Vorstand sind sich einig: Der Kader der Ice Dragons ist stärker besetzt als in der zurückliegenden Saison. „Die Liga ist aber auch stärker geworden“, sagt der HEV-Vorsitzende Uwe Johann. „Die Liga ist sehr ausgeglichen. Sieben Teams spielen fast auf Augenhöhe“, sagt Headcoach Job.

Dass die Herforder Mann-

schaft stärker sein dürfte als zuletzt, dafür sorgen natürlich vor allem die Neuzugänge. Die neue Nummer eins ist Kieren Vogel. „Er hat in der DNL (Deutsche Nachwuchsliga, d. Red.) viel Erfahrung gesammelt“, freut sich Johann über den 20-Jährigen, der bei der Düsseldorfer EG ausgebildet wurde und zuletzt bei den ESC Moskitos Essen in der Oberliga unter Vertrag stand. Goalie Jan Pohlmann zählt zwar zum Regionalliga-Kader, wird seine Einsätze aber weiter in der U19 des HEV bekommen.

In Gleb Berezovskij und Aaron Reckers hat der HEV zwei Akteure mit Oberliga-Erfahrung geholt. Stürmer Berezovskij soll das Angriffsspiel beleben, Verteidiger Reckers ist schon viel herumgekommen und kennt die Liga bestens. „Er hat sich in Herne einen Namen gemacht, bringt viel Er-

fahrung mit und tut uns auch als Persönlichkeit sehr gut“, sagt Johann. Nejc Korpar, der in der Vorsaison vereinslos war, trainiert schon länger bei den Ice Dragons mit und bringt das Team ebenfalls weiter. Erst in dieser Woche wurde der Kanadier Morgan Reiner fest verpflichtet. Der Stürmer mit deutschen Wurzeln (und deutschem Spielerpass) überzeigte in den vergangenen

»Sieben Teams spielen fast auf Augenhöhe«

vier Wochen im Tryout sowohl im Training als auch in den Testspielen. Zuletzt war er für Ligarivale EHC Neuwied aktiv. „Morgan ist ein guter Zwei-Wege-Spieler mit schnel-

len Beinen. Er wird uns weiterhelfen“, sagt Jeff Job.

Der Königstransfer ist aber wohl der Kanadier R.J. Reed. Der 1,85 Meter große Stürmer hat in den Testspielen schon mehrfach eindrucksvoll gezeigt, wie torgefährlich er ist. Offen ist noch, ob Sven Johannhardt weiter zum Kader gehört. „Er ist beruflich derzeit stark gefordert“, sagt Job über diese Personalie. Und auch wenn Timo Becker mit seiner Schulterverletzung vorerst ausfällt, ist der Trainer mit seinen 20 Spielern und drei Torhütern sehr zufrieden. „Im Training sind immer wieder Jugendspieler integriert, um die Abläufe kennenzulernen. Hier zeigt sich aber, dass in den letzten zehn Jahren die Bedingungen für die Jugend einfach zu schlecht waren. Es dauert noch, bis wieder Jungenspieler oben ankomen“, sagt Uwe Johann.

Bis Mitte Februar wird in der Regionalliga eine Doppelrunde gespielt. „Ab 23. Februar beginnen die Play Offs. Dort wollen wir dabei sein“, sagt Job. Nicht mehr zum Regionalliga-Team gehören die beiden bisherigen Co-Trainer Kai Frenzel und Michael Reim. Die beiden Herforder Urgesteine bekamen keinen neuen Vertrag. „Für die beiden war es zeitlich leider nicht machbar, die Anforderungen zu erfüllen“, sagt Tobias Schumacher. „Wir wünschen uns, dass sie beim Training und bei den Spielen dabei sind, aber der Aufwand ist enorm, daher haben wir uns im Guten geeinigt“, so der 2. Vorsitzende. Neu im Funktionsteam ist dafür Ex-Spieler Dennis Schmunck, der Jeff Job auf dem Eis unterstützt, sowie Fitnesstrainer Dennis Flachmeier.



Hoffnungsträger beim HEV: Neuzugang R.J. Reed aus Kanada.

Herforder EV, Eishockey-Regionalliga, Saison 2017/18

◆ **Abgänge:** Lars Morawitz, Aric Schinke, Chad Evans, Joshua Ransiek, René Burchot, Dennis Schmunck, Zack MacQueen.
◆ **Zugänge:** Kieren Vogel (Düsseldorfer EG U19, ESC Moskitos Essen), Kai Domula (Hammer Eisbären), Aaron Reckers (Herner EV), R.J. Reed (IFK Munkfors), Morgan Reiner (EHC Neuwied), Gleb Berezovskij (Rostocker EC), Nejc Korpar (vereinslos,

davor TSVE Bielefeld), Henry Nickel, Lars Nickel (beide eigene Jugend).

◆ **Kader ohne Neuzugänge:** Lars Rusche, Tim Schürstedt, Kris Gehring, Philipp Brinkmann, Florian Kiel, Lukas Derksen, Jan-Niklas Linnenbrügger, Nils Bohle, Fabian Staudt, Alexander Lindt, Killian Hutt, Lucas Klein.

◆ **Trainer:** Jeff Job (in der zweiten Saison). **Fitnesstrainer:** Dennis Flachmeier. **Be-**

treuer: André Eickmeier. **Physiotherapeuten:** Uwe Geiselmann, Detlef Nakoinz.

◆ **Titelfavorit:** Rater Ice Aliens.

◆ **Saisonziel:** Unter den ersten vier landen.

◆ **Testspiele:** 0:2 und 1:6 gegen den Herner EV; 5:1 und 5:1 gegen die Hammer Eisbären; an diesem Wochenende gegen die Bremer Weserstars (Heimspiel am Freitagabend bei Redaktions-

schluss noch nicht beendet; Sonntag, 16 Uhr, in Bremen).

◆ **Ligastart:** Fr., 29. September, HEV – Luchse Lauterbach (20.30 Uhr); So., 1. Oktober, Rater Ice Aliens – HEV (18 Uhr); Fr., 6. Oktober, HEV – Soester EG (20.30 Uhr); So., 8. Oktober, ERV Dinslaken Kobras – HEV (19 Uhr); So., 15. Oktober, Hammer Eisbären – HEV (18.30 Uhr); Fr. 20. Oktober, Diez-Limburg – HEV (20.30 Uhr).

Volle Halle und viel Atmosphäre

Pferdesport: Die Kreismeisterschaften finden 2017 beim Reitverein „Fridericus Rex“ Valdorf statt

■ **Kreis Herford** (mv). Die Pferdesportler im Kreisreiterverband Herford verstehen sich im Allgemeinen bestens. Die eine oder andere Spitze fliegt dann gerne mal hin und her und wird vom Gegenüber ebenso gerne mit einem Lächeln gekontert. „Ich wollte nur eben mal kurz darauf hinweisen, dass wir 2016 die Kreisstandarte zum vierten Mal in Folge gewonnen haben“, sagt Hans-Herbert „Hansi“ Obermowe anlässlich der Präsentation der Reit-Kreismeisterschaften 2017, die vom 29. September bis 1. Oktober beim Reit- und Fahrverein „Fridericus Rex“ Valdorf über die Bühne gehen.

Obermowe ist Vorstandsmitglied im Kreisreiterverband – aber auch Vorsitzender des RFV „von Bismarck“ Exter. Und der sicherte sich vor Jahresfrist in Spenge-Wallenbrück tatsächlich den Sieg im Mannschaftswettbewerb, der traditionell wichtigsten Trophäe bei den Kreis-Titelkämpfen. „Wir werden diesmal voll angreifen“, erwidert denn auch Jobst-Hermann Schnasse, der Kreisvorsitzende und Geschäftsführer des RFV „von Lützw“ Herford grinsend. Dem wollte Gerhard Linnenbecker, der Geschäftsführer des diesjährigen Ausrichters Valdorf, in nichts nachstehen. „Unsere Mann-

schaft hat kräftig trainiert, wir werden Exter nicht kampflös das Feld überlassen“, sagt er – und das Gelächter ist groß.

Die Kreismeisterschaften sind anno 2017 in das Reit- und Springturnier der Valdorfer eingebettet. „15 Mannschaften haben für die Dressur genannt, zwölf fürs Springen“, berichtet Hansi Obermowe. „Das sind sehr gute Zahlen“, sagt Jobst Schnasse. Sie belegen, wie beliebt der Teamwettbewerb, bei dem in einem kombinierten Spring- und Dressurwettbewerb auf A-Niveau um die begehrte Kreisstandarte gekämpft wird, bei den Reitern aus der Region ist. „Wir sind sicher, dass bei den Mannschaftsprüfungen die Halle voll ist. Dann herrscht eine ganz besondere Atmosphäre“, sagt Obermowe. Aber auch die die Prüfungen im Einzel (Dressur und Springen auf L- und M-Ebene) versprechen besten Pferdesport.

Anders als im Vorjahr in Wallenbrück finden die Meisterschaften in Valdorf wieder in der Halle statt. „Wir haben einen der Abreiteplätze neu geschottert und Sand drauf gefahren“, so Linnenbecker. Er und seine Kollegen um den Silbermedaillengewinner von Olympia 1976 Helmut RetHEMEIER freuen sich auf die Titelkämpfe: „Wir werden den richtigen Rahmen bieten.“

Zeitplan und Teilnehmer Reit-Kreismeisterschaft

◆ **Freitag, 29. September**
18.30 Uhr: Dressurprüfung der Klasse L (1. Wertung).
◆ **Samstag, 30. September**
11.45 Uhr: Springprüfung der Klasse L (1. Wertung).
14.45 Uhr: Springprüfung der Klasse M* (1. Wertung).
17.15 Uhr: Dressurprüfung der Klasse M* (1. Wertung).
19 Uhr: A-Dressur für Teams.
◆ **Sonntag, 1. Oktober**
8.30 Uhr: Dressurprüfung der Klasse L (2. Wertung).
11 Uhr: Dressurprüfung der

Klasse M* (2. Wertung).
13 Uhr: Springen der Klasse L mit Stechen (2. Wertung).
15 Uhr: A** -Springen Teams.
17.15 Uhr: Springen der Klasse M* mit Stechen (2. Wert.).
18 Uhr: Siegerehrung und Übergabe der Kreisstandarte.
◆ **RV von Bismarck Exter, RV von Lützw Herford, RV von Derfflinger Schwarzenmoor, RV Fridericus Rex Valdorf, RV Graf Haeseler Spenge-Wallenbrück, RV Bünde, RV Zum Kirscheniek.**



Vorfreude: Andreas Kelch (Volksbank), Kreischef Jobst Schnasse, KRV-Sprecher Hans-Herbert Obermowe, Gerhard Linnenbecker (Geschäftsführer RV Valdorf), Stephan Oberwörder (Volksbank) (v.l.).

Ganz besondere Einheiten

Badminton: Trainingswochenende der

TG Ennigloh ist eine feste Institution geworden

■ **Bünde** (nw). Es war wieder soweit: Die Badmintonabteilung der TG Ennigloh veranstaltete in der Realschulhalle Bünde-Nord bereits zum neunten Mal das lang erwartete Trainingswochenende.

2009 wurde es vom damaligen Abteilungsleiter Jens Diedrich eingeführt und in den folgenden zwei Jahren geleitet. 2012 wurde die Aufgabe von Diedrichs Nachfolger Mark Nölting übernommen und auf zwei Tage ausgeweitet. Die Veranstaltung steht vor allem Mitgliedern der TGE, aber auch Interessenten offen.

Jedes Jahr werden besondere Schwerpunkte trainiert. Diesmal profitierten die Teilnehmer davon, dass Trainer

Nölting und sein Team Anfang Juli den amtierenden Bundestrainer Doppel und Mixed, Diemo Ruhnow, nach Bünde zu einem Trainingscamp eingeladen hatten. „Wir haben viel Input erhalten und waren von dem Camp begeistert“, so Nölting. Entsprechend geschult und motiviert gab er sein Fachwissen wie etwa Finten am Netz, Rückhand oder badmintonspezifisches Warm-up an die Teilnehmer weiter. Außerdem stand Doppeltraining auf dem Programm. Zwischendurch gab es Kaffee, Kuchen und Getränke. Am Ende verließen elf rundum zufriedene Sportler die Halle. 2018 soll es die zehnte Auflage geben.

Bünder Kanuten siegen in Emden

Wassersport: Bei der Lampion-Fahrt unter schwierigen Vorzeichen setzt sich die große Fantasie des heimischen Kanu- und Segel-Clubs durch

■ **Bünde/Emden** (tma). Das gallische Dorf von Asterix und Obelix lässt sich einfach nicht besiegen. Zur 19. Bezirks-Lampionfahrt des Emdener Kanu Club waren die angereisten Kanuten des Kanu- und Segel-Clubs Bünde in Kostümen der bekannten Gallier angetreten, was ihnen letztlich den Sieg einbrachte.

Jedes teilnehmende Kanu konnte sich ein Motto oder Thema suchen. Bei der Lampion-Fahrt in Emden war nicht die Geschwindigkeit und Paddel-Technik entscheidend, sondern die Kreativität und

Fantasie der Wassersportler. Mit Beginn der Dämmerung starten die Bünde unter der Leitung von Jugendwartin Alexandra Gembruch auf dem Emdener Delft, einem Teil des Emdener Hafens. Ziel war hier der Ratsdelft, wo später die Siegerehrung stattfand und die Wassersportler des KSCB zum wiederholten Male mit dem Siegerpokal ausgezeichnet wurden.

Die Vorbereitungen für den Wettbewerb waren alles andere als günstig gewesen, denn kräftiger Regen behinderte den Zeltaufbau nach der Anreise.

Während die Boote verkleidet und geschmückt wurden, war das Wetter ebenfalls nicht viel besser.

Als jedoch am Abend der Start erfolgte, hatte der Himmel ein Einsehen und es wurde trocken. Dem Sieg des Kanu- und Segelclubs Bünde stand nun nichts mehr im Weg. „Die Jury hat uns in der Kategorie „Kleiner Kanadier“ zum Sieger ausgeguckt“, berichtete Alexandra Gembruch stolz. Im Ziel genossen die Bünde Gallier zum Aufwärmen ihren „Zaubertrank“ in Form von heißen Kakao.



Das gallische Siegerboot aus Bünde: „Kessel“ Anja Petring (v. l.), „Miraculix“ Finja Petring, „Asterix“ Eric Petring, „Wildschwein“ Kai Michael und „Obelix“ Alexandra Gembruch. FOTO: THORSTEN MAILÄNDER